

Das Erste seiner Art in Deutschland: Das Haus der FrauenGeschichte Ein Kleinod der Erinnerung an die vielen Frauen, die Geschichte mach(t)en

Seit der Eröffnung im September 2012 ist das Haus der FrauenGeschichte in der Wolfstraße 41 ein einzigartiger Ort, der einen ganz neuen Blick auf das Handeln und Leben von Frauen eröffnet. Hier steht das Mitwirken der Frauen an der Geschichte im Fokus, präsentiert durch eine Fülle von Gegenständen, Skulpturen, Schautafeln, Bildern und Büchern über bekannte und vergessene oder bislang wenig beachtete Frauen der Historie.

„FrauenGeschichte soll hier von den ersten Anfängen bis zur Gegenwart in der Spirale der Zeit sichtbar und verständlich gemacht werden,“ erklärte Gründerin und Stifterin Prof'in Dr. Annette Kuhn, die nach ihrer Emeritierung daran ging, ihrem Lebenswerk Gestalt zu geben. Bisher wird das Haus der Frauengeschichte in der Bonner Altstadt fast ausschließlich privat von Annette Kuhn und ihrer Annette-Kuhn-Stiftung finanziert und ehrenamtlich geführt.

Beim Gang durch die Dauerausstellung wird ein Bogen gespannt, der sich in der geschichtlichen Darstellung über 7 Räume spannt, angefangen von den matriarchen und vorchristlichen Kulturen bis zu den Frauenwegen im Mittelalter und in die Moderne. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Freiheitsbewegungen in Europa, dem Kampf um demokratische Rechte und der Frauenpolitik im Faschismus 1938 bis 1958.

Das Spektrum der Veranstaltungen des HdFG ist breitgefächert: mittwochs kann das Haus von 10-17 Uhr besichtigt werden. Zusätzlich ist an jedem letzten Samstag im Monat von 13-17 Uhr geöffnet, um 15 Uhr finden **Themenführungen** statt. Ab Sommer 2014 stehen diese im Zeichen der Kriegserinnerung und werden mit einer **Filmvorführung** im Anschluss an die Führung erweitert. z.B. Jeanne d'Arc, Elisabeth I., Kleopatra, Simone de Beauvoir u.a.

Eine Besonderheit im Programm sind die **Matinéen**, die mehrmals im Jahr sonntags stattfinden und eine große Bandbreite von Themen präsentieren, z.T. mit regionalem Bezug wie den Beueler Wäscherinnen oder überregional wie Architektinnen, Kriegskinder usw. Im Herbst 2014 wird zum zweiten Mal die **FrauenKult(o)ur** stattfinden, die eine Führung im Haus der FrauenGeschichte mit einer Lesung im benachbarten Frauenmuseum verbindet.

Forschungs- und Bildungsarbeit – gekoppelt mit Nachwuchsförderung – sind die Eckpfeiler der wissenschaftlichen Arbeit des HdFG. Die intensive **Projektarbeit mit Schulen in und um Bonn** ist ein Beispiel dafür. Von Schülergruppen erarbeitete Frauenprofile sind Teil der Dauerausstellung und zeigen das Interesse der Jugendlichen, sich mit Geschichtsschreibung aus Frauenperspektive auseinander zu setzen.

Junge Historikerinnen werden durch die Übernahme von **Themen-Führungen** und die **Einbindung in Forschungsprojekte gefördert**, wie z.B. die Erstellung einer **App für Tablets**, die durch die Verwendung neuester Technik eine individuelle, selbstbestimmte Führung durch die Dauerausstellung ermöglicht. Hierdurch präsentiert sich das HdFG einmal mehr als modernes Museum für Frauengeschichte.

Die Räume des HdFG können für Tagungen, Seminare etc. angemietet, Gruppenführungen auf Anfrage gebucht werden. Ab Sommer 2014 auch in englischer, französischer und russischer Sprache. Eine Fachbibliothek zur Frauen- und Geschlechtergeschichte lädt zum Selbststudium ein.

„Frauengeschichte ist als Weg zu unserer aller Geschichte zu verstehen. Frauengeschichte ist immer Männer- und Frauengeschichte. Geschlechtergeschichte. Aber ohne Frauen und ihren Blick auf die Geschichte schaffen die Männer es einfach nicht.“ Prof. Dr. A. Kuhn in ihrer Eröffnungsrede am 30.09.2012 im HdFG.

Haus der Frauengeschichte, Wolfstr. 41, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 98 143 689

Internet: www.hdfg.de, www.annette-kuhn-stiftung.de, Mail: info@hdfg.de

Facebook: www.facebook.com/Haus.der.FrauenGeschichte

Twitter: www.twitter.com/AKS_Bonn

Öffnungszeiten: Mittwoch 10-15 h (11 h kostenlose Hausführung)

letzter Samstag im Monat: 13-17 h (15 h Themenführung)

Spendenkonto: Annette-Kuhn-Stiftung, Deutsche Bank Bonn, Kto-Nr.: 120 830 500, BLZ: 380 700 59

IBAN: DE62 3807 0059 0120 8305 00, BIC (Swift-Code): DEUTDE330303

Pressekontakt: Cordula Dienst, Journalistin, Tel.: 0228 – 479 534, Mail: nc-dienstco2@netcologne.de